

Hs. 329 a

Nicolaus Pol

Papier · 8 Bl. · 21 x 15 · um 1518

IV⁸ · Schriftraum 16,5–17 x 9,5–10,5 · 28–31 Zeilen · Kursive, 1 Hand; als Auszeichnungsschrift Bastarda und Majuskeln; selten Korrekturen und Randbemerkungen von Texthand; 6^r Textlücke (ein fehlendes Wort) · Pappband des 19. Jhs; vorne und hinten je ein Schutzblatt aus Papier.

Die Wasserzeichenuntersuchung durch G. PICCARD ergab einen wahrscheinlichen Zeitraum der Beschriftung von 1518; Terminus post quem: 19.12.1517 (vgl. Inhaltsbeschreibung).

1^r–8^r NICOLAUS POL: DE CURA MORBI GALlici PER LIGNUM GUAYACANUM LIBELLUS. ›*Deus ad laudem et honorem*‹. Dedicatio: *Ad reverendissimum ac illustrissimum principem] et dominum dominum Matheum . . . Incipit modus curandi morbum Gallicum . . . extractus per Nicolaum Pol doctorem . . .* Prolog: *Recensiti fuere r[everendissime] ac i[llustrissime] princeps . . .* Text: *Inprimis igitur qui ab hoc exitioso morbo liberari . . . – . . . meaque omnia subdo atque commendo.* ›*Reverendissime ac illustrissime dominationis vestre humilis cliens Nicolaus Pol doctor*‹. Druck: M. H. FISCH, Nicolaus Pol Doctor 1494 (1947) 56–82 Z. 340. Vorliegender Text ist eine Variante des für den Druck herangezogenen handschriftlichen Textes; Kapiteleinteilung fehlt. Von den Kapitelüberschriften nur die zu Kap. 3 teilweise vorhanden. Das Abfassungsdatum (19.12.1517; im Druck S. 82) fehlt. – 8^v leer.

Hs. 330

Martyrologium · Regula s. Benedicti

Pergament · 168 Bl. · 14 x 10 · Zisterzienser · 14. Jh. 1. Hälfte

Ab Bl. 109 Teile der Blattränder durch den Gebrauch abgerissen, mit Papier ergänzt, geringfügige Textverluste; 121^v–158^v vereinzelt fehlende Lombarden durch Tintenfraß · 13 IV¹⁰⁴ + II¹⁰⁸ + (1 + V)¹¹⁹ + (1 + VI)¹³² + 3 VI¹⁶⁸; am Anfang und am Schluß fehlen mehrere Blätter, jeweils Textverlust · Schrift-
raum 9,5 x 7 · 18, ab 107^v 17 Zeilen · Textura mit der für Zisterzienserhandschriften charakteristischen liturgischen Interpunktion (vgl. Deutsche Philologie im Aufriß. 2. Aufl. Bd. 1. 1957. Sp. 438), 1 Hand; am Rand vereinzelt Nachträge von Texthand; Text gelegentlich mehr oder weniger stark abgerieben, teilweise später ergänzt · rubriziert; Lombarden 2zeilig, ab 108^r abwechselnd blau und rot, 108^r und 144^r mit Fleuronné in der Gegenfarbe; 107^v Lombarde 5zeilig, rot/blau ornamental gespalten und mit rotem und blauem Fleuronné, das in einen Stab ausläuft · Halbleinenbd des 19. Jhs; vorne und hinten je ein Schutzblatt aus Papier.

Nach der Schrift in der 1. Hälfte des 14. Jhs entstanden · für ein Zisterzienserkloster bestimmt (Zisterziensersfeste im Martyrologium, entsprechende Fassung der Benediktinerregel, zisterziensische Interpunktion) · 1^r unterer Rand, 17./18. Jh.: *Probstei zu Allerheiligen*; bezogen auf das Freiburger Augustinerchorherrenkloster Allerheiligen, wie ein Vergleich mit dem entsprechenden Besitzvermerk in Inkunabeln der UB Freiburg ergibt.